

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung und Zielsetzung der Studie</b>	<b>9</b>
<b>2. Clara Hätzlerin</b>	<b>17</b>
2.1. Augsburg im Hoch- und Spätmittelalter	21
2.2. Clara als Augsburger Bürgerin und Steuerzahlerin	25
2.3. Die soziale und rechtliche Stellung der Frau im Spätmittelalter	32
2.4. Clara als Tochter und Schwester	36
2.5. Das städtische Bildungswesen	41
2.6. Clara als Schülerin	44
2.7. Berufsschreiber*innen in Augsburg	46
2.8. Clara als Schreiberin	49
2.9. Claras Oeuvre und ihre Auftraggeber	54
<b>3. Claras Abschrift von Heinrich Münsingers <i>Buch von den Falken, Habichten, Sperbern, Pferden und Hunden</i></b>	<b>59</b>
3.1. Besonderheiten des volkssprachlichen Fachschrifttums	59
3.2. Das volkssprachliche Fachschrifttum zur Beizjagd	61
3.3. Das Werk und sein Übersetzer	65
3.4. Überlieferung und Textausgaben	72
3.4.1. Editionsfrage	81
3.4.2. Detaillierte Beschreibung der Hätzlerschen Abschrift (Handschrift D)	84
<b>4. Schreiben im Mittelalter</b>	<b>92</b>
4.1. Anforderungen an eine spätmittelalterliche Lohnschreiberin	98
4.1.1. Sorgfalt	98

4.1.2. Intelligenz	99
4.1.3. Individualität und Selbstständigkeit	100
<b>4.2. Der Fehlerbegriff in den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen</b>	<b>102</b>
<b>4.3. Von der Fehlerlehre zum Variantenbegriff</b>	<b>104</b>
<b>4.4. Grenzen bei der Feststellbarkeit von Textfehlern</b>	<b>108</b>
<b>5. Analyse I:</b>	
<b>Ist Handschrift A die Vorlage von D?</b>	<b>114</b>
<b>5.1. Die „Mariahandschrift“</b>	<b>114</b>
<b>5.2. Erste Indizien für das enge Verwandtschaftsverhältnis zwischen Handschrift A und D</b>	<b>120</b>
<b>5.3. Bindefehler in Form von identischen Buchstabendrehern und Ersatzwörtern</b>	<b>124</b>
<b>5.4. Fehlende Initialen in Handschrift A als Auslöser von Fehlschreibungen der Hätzlerin</b>	<b>128</b>
<b>5.5. Textzusätze in Handschrift D</b>	<b>130</b>
<b>5.6. Claras Korrekturversuche von Fehlern in Handschrift A</b>	<b>133</b>
<b>6. Analyse II:</b>	
<b>Sinngestörte Textstellen in Münsingers Falkenbuch</b>	<b>138</b>
<b>6.1. Methodische Überlegungen</b>	<b>138</b>
<b>6.2. Schritt 1 der Fehleranalyse:</b>	
<b>Erhebung der Abweichungen und Identifizierung der Fehler</b>	<b>140</b>
6.2.1. Transkriptionsrichtlinien	142
6.2.2. Fehlererfassung	143
<b>6.3. Schritt 2 der Fehleranalyse:</b>	
<b>Beschreibung und Typisierung der Fehler</b>	<b>154</b>
6.3.1. Schreibversehen: <i>Lapsus manus</i>	158
6.3.1.1. <i>Unbewusste Auslassungen</i>	158
6.3.1.2. <i>Unbewusste Zusätze</i>	166

6.3.1.3. <i>Unbewusste Umstellungen</i>	168
6.3.1.4. <i>Unbewusste Ersetzungen</i>	171
6.3.2. <i>Unbewusste inhaltliche Fehler: Sachfehler</i>	178
6.3.3. <i>Bewusste Texteingriffe bei fremden Fehlern:</i> <i>Versuche zur Textverbesserung</i>	184
6.3.3.1. <i>Bewusste Auslassungen</i>	185
6.3.3.2. <i>Bewusste Zusätze</i>	186
6.3.3.3. <i>Bewusste Umstellungen</i>	187
6.3.3.4. <i>Bewusste Ersetzungen</i>	189
6.3.4. <i>Bewusste Texteingriffe bei eigenen Fehlern:</i> <i>Revisionshandlungen</i>	201
6.3.4.1. <i>Einfache Revisionshandlungen</i>	201
6.3.4.2. <i>Revisionshandlungen mit</i> <i>Korrekturpunkt</i>	205
6.3.4.3. <i>Manipulationen</i>	212
6.3.5. <i>Überblick: Fehlertypologie und Revisions-</i> <i>handlungen</i>	221
6.3.6. <i>Statistische Auswertung der Text-</i> <i>abweichungen</i>	225
<b>6.4. Schritt 3 der Fehleranalyse:</b> <b>Ursachenforschung</b>	<b>228</b>
6.4.1. <i>Zur Entstehung von Schreibfehlern</i>	229
6.4.2. <i>Zur Entstehung von Lesefehlern</i>	236
6.4.3. <i>Zur Entstehung von Hörfehlern</i>	248
<b>7. Ausgewählte Fallbeispiele sinngestörter</b> <b>Textstellen in der Abschrift der Clara Hätzlerin</b>	<b>256</b>
<b>7.1. Hapax legomena aus der Feder der</b> <b>Clara Hätzlerin</b>	<b>256</b>
<b>7.2. Sinnentstellte Pflanzennamen</b>	<b>259</b>
7.2.1. <i>Die ‚Krautheschnessel‘</i>	259
7.2.2. <i>Die ‚Brecke‘ und der ‚Höpfen‘</i>	264
7.2.3. <i>Der ‚Vesenbaum‘ und das ‚Bethomiakraut‘</i>	270

<b>7.3. Sinnentstellte Körperzustände</b>	<b>273</b>
7.3.1. Die ‚überschaffene‘ Wunde	273
7.3.2. Die ‚getrinnenden‘ Flüsse	276
7.3.3. Die ‚berrynnenden‘ Feigwarzen	280
7.3.4. Der ‚Ankel‘	283
7.3.5. Das ‚bettige‘ Pferd	285
<b>7.4. Weitere sinnentstellte Textpassagen</b>	<b>289</b>
7.4.1. Der Habicht auf der ‚Felchen- oder Galgenstange‘	289
7.4.2. Die Haut des rauen ‚Igels‘	292
 <b>8. Das Kompetenzprofil der Schreiberin     Clara Hätzlerin</b>	 <b>297</b>
 <b>Literaturverzeichnis</b>	 <b>303</b>
<b>Primärliteratur</b>	<b>303</b>
<b>Lexika, Nachschlagewerke</b>	<b>304</b>
<b>Archivmaterial</b>	<b>304</b>
<b>Sekundärliteratur</b>	<b>305</b>
<b>Internetquellen</b>	<b>319</b>
 <b>Anhang</b>	 <b>324</b>
<b>Editionsprobe: Synoptische Transkription von     Handschrift A und D</b>	 <b>324</b>